

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In einem Hotel, in der Anzahl der Gäste ein junger, etwa zwanzig Jahre alter Mann Selbstmord verübte. Gegen 3 Uhr trachte in dem Hotel ein Schuß, und als man rascherste fand man den Fremden tot auf dem Platz vor. In das Meldebuch hatte der junge Mann sich als Paul Bohm aus Oberfeld eingetragen. Stadtrat a. D. Stadthalter Dr. Wlog Weigert hat in geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag gefeiert. Der Magistrat überreichte ein Glückwunschschreiben. Oberbürgermeister Vermuth und mehrere Stadträte erschienen persönlich zur Gratulation, außer ihnen noch viele andere. In einem Anfälle von Geistesgelehrtheit ist der 32 Jahre alte Arbeiter Alfred Brieger aus dem zweiten Stock des Quergebäudes des Hauses Admiralsstraße 36 auf den Hof hinabgesprungen. Der Mann, der früher Kaufmann war, litt schon lange an den Nerven. Das Uebel zeigte sich vor zwei Jahren so, daß er seinen Beruf aufgeben mußte. Seitdem erwaht er seinen Lebensunterhalt als Hausdiener und Arbeiter. Einige Monate war er im Krankenhaus. Die letzten Monate war er arbeitsunfähig. Nachdem er schon einige Tage ohne Nahrung geblieben hatte, sprang er Unglücklich aus seiner Wohnung bei einer Zimmermeisterin im zweiten Stock des Quergebäudes auf den gepflasterten Hof hinab. — Vor dem Hause Potlauerstraße 1 wurde der fünfjährige Sohn Albert des Dachdeckers Wilhelm Melsert von einem unbespannten, von spielenden Kindern in Bewegung gesetzten Holztransportwagen überfahren und auf der Stelle getötet. — Zum zwölften Male einer Jahresanfall zugeführt wurde der 40 Jahre alte Rüksamer Benedikt Seehausen, der sich in der Nacht in einem Neubau in der Dreißigstraße einschloß und verstaubte, sich dort zu erhängen. Ein Schuhmann schloß ihn ab und brachte ihn nach dem 31. Polizeirevier. Dort stellte man fest, daß H. bereits einmal in einer Irrenanstalt interniert war. Auf Grund einer erneuten Untersuchung des Kreisarztes wurde er abermals nach Dalldorf gebracht. — In der Vibauerstraße 17 liegt die 2½jährige Tochter Erna des Malers Otto Nöh, Überzögstraße 57 wohnhaft, beim Spielen gegen einen Straßenbahnwagen und wurde überfahren. Man schaffte das schwerverletzte Kind nach der nächsten Filialklinik, wo der Arzt nur noch den infolge von Lungenquetschung eingetretenen Tod feststellen konnte.

Provinz Ostpreußen.

Johannisburg. Der 18jährige Rittersohn Gustav Woden aus Waldangen rettete die Rittersfrau Kamilla aus Romwid mit eigener Lebensgefahr aus dem Waldanger See. Frau K., die bei ihrer Tochter in Snopken gewesen war, geriet auf dem Heimwege bei der herrschenden Dunkelheit in den See. Auf ihre Hilfsrufe eilte M. mit einem in der Nähe befindlichen Kahn herbei, und es gelang ihm mit vieler Mühe, die Frau vor dem Tode des Ertrinkens zu bewahren. Sie war bereits eine Strecke weit vom Ufer weggeschwemmt worden.

Provinz Posen.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Riel. Direktor Karl Dehlfen von der Raffinerie ist nach schnellem Leiden am 18. November gestorben.

Provinz Westfalen.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Hannover.

Hannover. Sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte Reichsdirektor Schomaker in Hannover. Dem Jubilar wurden vielseitige Glück- und Segenswünsche und von seinen Kollegen prachvolle Geschenke dargebracht. — Auf einem Grundstück an der Schulenburg Landstraße brach Feuer aus. Es brannte die Umhüllung einer Alltagsmattensammlung. Das Feuer wurde nach kurzer Zeit von der herbeigekommenen Feuerwehr gelöscht.

Provinz Sachsen.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Thüringen.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Baden.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Bayern.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Böhmen.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Mähren.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Galizien.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Litauen.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Polen.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Rumänien.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Serbien.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Provinz Bulgarien.

Hagen. In einem Anfall von Schwermut hat in Mülhausen die Ehefrau des Arbeiters Trint aus einer mit Löffel gefüllten Flasche getrunken, um aus dem Leben zu scheitern. Leider konnte der Arzt keine Hilfe mehr bringen.

Un glückliche Liebe.

Ein junger Mann war unglücklich und hoffnungslos in ein schönes, junges Mädchen verliebt. Mit rührenden und geschloßenen Briefen beschränkte er die auf Erden wandelnde Fee seiner Träume. Die Gedichte erschienen in Zeitschriften und Anthologien, und da sie auf honoriert worden sind, leste er zufrieden und gut. Schließlich konnte das junge Geschöpf so vielen Schmerzergüssen und Klagen nicht widerstehen und ließ sich erweichen. Sie erwiderte seine Liebe.

„Bin ich nicht ein Rehboegel?“ stammelte der Poet totenbleich, als er das wahrnahm. „Wobon werde ich jeht leben?“

Nicht sein Geschma.

Basel. In der Nacht vom 6. zum 7. November starb Dr. Conrad von Orelli, Professor der Theologie an der Universität Basel. — Ein an der Rebgasse wohnender verheirateter Italiener feuerte aus einer Bronzema-Pistole auf einen mit ihm in dem nächsten Hause wohnenden Lombarden in der Straße 4 Schüsse ab, wovon zwei dem letzteren in den Unterleib drangen und ein dritter den linken Oberarm durchdrang. Zwischen den beiden lagen lange Zeit verstreut verblutet. Der Betroffene wurde verhaftet. Der Verletzte ist gestorben.

Österreich-Ungarn.

Auffig. Aus bisher noch nicht bekannter Ursache brach in der Herrnhuter Kolonie in der Gegend bei Auffig ein Brand aus, der die Mühle zur Gänze, das Wohnhaus zum Teil einäscherte. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Mühle ist zerstört.

Wälder der Umst.

Wir hat a mal Traum g'habt, Der Mond war 'g'eben, Weit drunter war 'd'Erden So hell und so schön. 's war alles so friedlich Ran oanger Laut — Stad hab 'i' beim Drenkl' Kan Fenster ne' g'haud. Und 's Drenkl' hat g'schlaf Und gar nix hat g'wicht; Da hab 's aufs Gockel Wohl hunderte 'kist. Und seit 'i' dös traamt hab, Da fällt mir oft ein: Warum denn der Mond nur So glücklich darf sein?

— Mitleid. Liebermann zum ändern: „Also ein wahres Scherzhaft hast Du beiraten müssen, um Dich aus der Klippe zu ziehen?“ — Der andere: „Ja... ich sag' Dir, bei der Trauung haben sogar meine Glückwünsche gemeint, als sie meine Frau aus der Kirchentür treten sahen!“

Die „Warnungstafel“.

Der Hofschaffner Anton Wollner wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Rohlfisch eingeliefert. Er hat für seine Freilassung eine hohe Kaution, doch wurde seinem Ansuchen nicht willfahrt.

Luzernberg.

Luzernberg. Der frühere Oberlehrer der Wälder Oberprimarschule, Herr Mathias Voelch, ist im Alter von 72 Jahren in seiner hiesigen Wohnung, Königstr. 23, gestorben. Der Verlebte gehörte zu den Pflanzern, auf die der Luzerner Lehrerstand mit berechtigtem Stolz blicken darf. Er war ein Charakter und ein Talent, als Mensch wie als Lehrer in seinem Wirkungsbereich hoch geachtet und beliebt. In Wäld hat er in seinem Wirkungskreis als hoch geachtet und beliebt. In Wäld hat er in seinem Wirkungskreis als hoch geachtet und beliebt.

— Aus Katalan.

Bürovorsteher (zum Beamten): „Herr Neumann, Sie werden sich noch ganz ruinieren. An Wäldma leiden Sie ohnehin, und da machen Sie noch so lange eine Reise!“



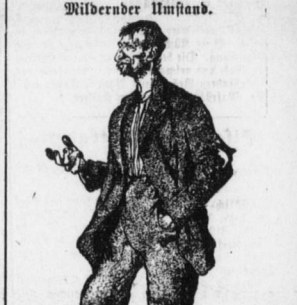
„Du freust Dich doch recht sehr, Rüdchen, daß Du heute ein kleines Brüdchen bekommen hast?“

Karlchen: „Nu, — es Schautelpferd war mir lieber gewesen!“

Wir hat a mal Traum g'habt, Der Mond war 'g'eben, Weit drunter war 'd'Erden So hell und so schön.

's war alles so friedlich Ran oanger Laut — Stad hab 'i' beim Drenkl' Kan Fenster ne' g'haud. Und 's Drenkl' hat g'schlaf Und gar nix hat g'wicht; Da hab 's aufs Gockel Wohl hunderte 'kist.

Und seit 'i' dös traamt hab, Da fällt mir oft ein: Warum denn der Mond nur So glücklich darf sein?



„Sie haben ein Paar Ringe geflohen! Haben Sie etwas zu Ihrer Entschuldigung anzuhängen?“

Strolch: „Ja, wollte mich verloben!“

— Mitleid. Liebermann zum ändern: „Also ein wahres Scherzhaft hast Du beiraten müssen, um Dich aus der Klippe zu ziehen?“ — Der andere: „Ja... ich sag' Dir, bei der Trauung haben sogar meine Glückwünsche gemeint, als sie meine Frau aus der Kirchentür treten sahen!“

Die „Warnungstafel“.

Der Hofschaffner Anton Wollner wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Rohlfisch eingeliefert. Er hat für seine Freilassung eine hohe Kaution, doch wurde seinem Ansuchen nicht willfahrt.

Luzernberg.

Luzernberg. Der frühere Oberlehrer der Wälder Oberprimarschule, Herr Mathias Voelch, ist im Alter von 72 Jahren in seiner hiesigen Wohnung, Königstr. 23, gestorben. Der Verlebte gehörte zu den Pflanzern, auf die der Luzerner Lehrerstand mit berechtigtem Stolz blicken darf. Er war ein Charakter und ein Talent, als Mensch wie als Lehrer in seinem Wirkungsbereich hoch geachtet und beliebt. In Wäld hat er in seinem Wirkungskreis als hoch geachtet und beliebt. In Wäld hat er in seinem Wirkungskreis als hoch geachtet und beliebt.

— Aus Katalan.

Bürovorsteher (zum Beamten): „Herr Neumann, Sie werden sich noch ganz ruinieren. An Wäldma leiden Sie ohnehin, und da machen Sie noch so lange eine Reise!“